

[Download] Ludwig I. von Bayern

## Ludwig I. von Bayern

Von Golo Mann

*\*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



Golo Mann  
Ludwig I. von Bayern



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #749124 in BcherVerffentlicht am: 1999-06-01 Abmessungen: 7.48 x .46b x 4.96l, Einband: Broschiert 144 Seiten | File size: 77.Mb

**Von Golo Mann : Ludwig I. von Bayern** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Ludwig I. von Bayern:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 8 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Essay ber den Bayern-Knig auf hchstem Niveau Von Dr. Rolf Wanka In seinem etwas ber einhundert Seiten langen Essay ber das Leben des Knigs Ludwigs I. von Bayern gelingt es Golo Mann einzigartig, die Person des Bayern-Knigs

in seine Zeit einzuordnen und die Spannungen zwischen Ludwig, dem Autokraten, der besser ins 18. denn ins 19. Jahrhundert zu passen schien, und einer sich in ständiger Veränderung befindenden Welt darzustellen. Stand Ludwig zuerst in einem gereizten Verhältnis zum "ersten Minister" seines Vaters, so konnte er nach der späten Regierungsübernahme seine Vorstellungen einer monarchischen Regierung verwirklichen. Das führte zu einer einzigartigen Kulturpolitik, aber auch, da er als König Privatleben und öffentlichen Leben nicht trennte, zu steigenden Spannungen im politischen Bereich, was zu seiner Abdankung während der Revolution von 1848 führte. Die Lola-Montez-Affäre war dazu eigentlich nur der Tropfen, der das Fass zum Überlauf bringen liess. Bis zu seinem Tode 1868 führte Ludwig ein bewegtes Privatier-Dasein, in dem viele seiner alten Tugenden wie Untugenden weiterhin zu Tage traten. Der Aufbau des Essays ist sehr kunstvoll. Das offensichtlichste Ergebnis von Ludwigs Politik, die tiefen Spuren, die seine Regentschaft in der Stadt München hinterlassen hat, wird an den Anfang gesetzt, indem Mann beginnt mit einem Zitat aus Gottfried Kellers "Der grüne Heinrich" über die auf Ludwig zurückzuführende Schönheit Münchens und einer charakterisierenden Anekdote über eine möglicherweise wahre zweifache Begegnung zwischen Keller (als alter ego des "grünen Heinrichs") und dem König. Das Leben Ludwigs wird in einem großen Bogen dargestellt, der in Frankreich beginnt und endet, und wird von den beiden Napoleons als Herrschertypen ihrer jeweiligen Zeit eingerahmt. Seine eigenen Italienreisen und dichterischen Versuche in "römischen Elegien" werden lebendig geschildert und kommen in Erinnerung, wenn er Goethe bei ihrem Treffen, das wiederum auf Kellers Anekdote des Anfangs anspielt, nach dessen Römerlebnissen befragt. Mann gelingt es, durch die dargestellten Begegnungen zwischen Ludwig und seinen Zeitgenossen die Zeit seiner Regentschaft außerordentlich lebendig werden zu lassen. Die Sprache Golo Manns ist rhythmisch wie in allen seinen Werken, humorvoll, doch präzise ("... und deutscher oder teutscher Patriot. Das 't' erliess er uns niemals, mit eiserner Konsequenz") oder bewundernd und doch ironisch ("Der letzte Brief der Marianina [...] trägt die Nummer 1102, der seine die Nummer 2943. Wenn das nicht Treue ist!") Häufige Ereignisse in Ludwigs Leben werden in kurzen, einfachen Szenen berichtet, Entwicklungen in lesbaren Satzperioden. Es ist ein Genuss, dieses Buch zu lesen, die Zeit lebendig werden zu lassen, als Deutschland aus Einzelstaaten und Monarchien bestand, und einen Historiker zu erleben, der ein großer Autor ist. 6 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Alterswerk "Von Liberaler" "Ein König, wie Europa ihn im 19. Jahrhundert nur einmal sah und wohl nie wieder sehen wird" - so das Fazit von Golo Mann zur Person Ludwigs I. von Bayern. Die Begründung für diese Hymne bleibt seltsam im Dunkeln - sieht man einmal von der Würdigung des kulturhistorischen Erbes der Stadt München ab, welches auf Ludwig zurückgeführt wird. Im Gegenteil - es wird ein König geschildert, der zeit seines Lebens sein Glück eher in Italien fand denn in Bayern und auch sein Verhalten während der napoleonischen Raubzüge wohl eher zufälligen Überlegungen als einer weitsichtigen Strategie verdankt. Die Person Ludwigs selber sowie auch seiner Umgebung bleibt in diesem Essay seltsam blass, so dass sich mit zunehmendem Lesen die Frage stellt, wozu er überhaupt geschrieben wurde. Es handelt sich dabei um einen Vortrag Golo Manns, mit dem dieser eine Art Abschiedsvorstellung von der literarischen Bühne gab, aber das allein rechtfertigt es noch nicht als wesentlichen Beitrag. Wer die epochenmachenden Werke von Golo Mann zur deutschen Geschichte kennt und schätzt, muss sich dieses Alterswerk nicht antun. Weder zur Zeit des Königs Ludwigs I. noch zu dessen Person wird er hier Überraschendes oder auch nur Wichtiges erfahren. 2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wunderbar zu lesen, aber eine zweifelhaft euphemistische Charakterzeichnung. Von Boulanger Golo Mann war mit Sicherheit ein brillanter Redner und in seinem Spezialgebieten ein herausragender Historiker. Der Essay ist gut zu lesen und es strahlt nicht im Geringsten, dass der Text auf einer Rede basiert. Doch wenn man sich schon etwas ausführlicher mit Ludwig I. von Bayern beschäftigt hat, merkt man schnell, dass Golo Mann den König so sehr bewundert, dass er ein falsches Bild von ihm zeichnet. Ich möchte nicht beurteilen, ob Mann dieser Fehler aus Unachtsamkeit oder aufgrund mangelnden Wissens unterläuft, doch das Ergebnis ist sehr oberflächlich, punktuell und enorm zum Positiven hin verflüschend. Ich weiß nicht, für welchen Zweck dieses Buch taugt: weder für die wissenschaftliche Arbeit noch zur Information für interessierte Laien. Die Sprache ist gut, aber der Inhalt ist fragwürdig. Keine Kaufempfehlung.

Produktbeschreibung Als 'ein König, wie Europa ihn im 19. Jahrhundert nur einmal sah', würdigt Golo Mann Ludwig I. von Bayern 1825-1848, den reformfreudigen Staatsmann, den Förderer der Künste und der Wissenschaften, den Auftraggeber berühmter Architekten, und charakterisiert ihn als einen Monarchen, der zeitlebens unter dem Konflikt zwischen Herrscherpflichten und persönlicher Freiheit litt.

Über den Autor und weitere Mitwirkende Golo Mann (1909-1994) ist einer der wichtigsten deutschen Historiker des 20. Jahrhunderts. Mit seinen großen Werken Deutsche Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, Wallenstein und seiner Autobiographie Erinnerungen und Gedanken fand er ein begeistertes Publikum. Zuletzt erschienen unter dem Titel Man muss über sich selbst schreiben aus dem Nachlass edierte Erzählungen, Familienporträts und Essays. Außerdem hat Tilmann Lahme eine hochgelobte Biographie des Historikers vorgelegt.